



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Psalmenverdeutschung von den ersten Anfängen bis Luther

Beiträge zu ihrer Geschichte ; mit tabellarischen Übersichten

Mit einem Sonderabschnitt "Die jiddische Psalmenübersetzung"

Vollmer, Hans

Potsdam, 1932

Greifswalder Catene (Petrus von Herenthals)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68355)

Ich wird alle nacht mein pette waschend, mit meinen zächern wird ich mein pett feuchtend. Das tet David; er waint pey der nacht vil mer umb sein sünde dann pey dem tage. Er sprichet: Mein aug ist vor zorn betrübt, wand er wainte umb unsers herren zorn so vil, das im die augen vergangen warn. Er sprichet: Ich pin eraltend vnder allen meinen veinden, 5 das ist: ich pin genahent zder verderbnüzz der sel vnd des leibes, wand swas alt wirt, das nahent dem tode. Er sprichet: Schaidet hin von mir alle, die di vnrechtichait wüchent, das ist: du Sathanas vnd dein volger, die mich geschündet habent, das ichs volch hies zeln. Wand unser herre hett erhört die stymm meins wainens. Also phlichtent sich die tieufel zdem menschen, das si in schündent aus ainer sünd in die ander, so fliehent si auch von dem menschen, swenne si enpfindent, das in got erhört hat vnd von sünden erlebigt hat. Er sprichet: Vnser herre hat mein pet erhört, vnser herr hat mein andacht enpfangen. Das spricht David zwir nach einander, das er damit bezaiig vnd auch erchenne die güet und die genad, di vnser herr an im 15 tet. Er sprichet: Mein veint alle di schamen sich vnd werden betrübt gar snellichleich vnd werden bechert. Er maint nicht, das sich die tieufel in püez bechern, wand die genad ist in von got versait, er maint; das si von im hindan chern. Wand zehant, als sich der Mensch von sünden bechert, so geuzzet got sein parmung in den menschen, vnd als palde muez des tiefels anweigung 20 fürder varn. Diser salm süegt einem menschen wol ze sprechen, den sein sünd rewent, daz er die götleich güt anrüeffe, vnd swenne er staet darnach in puez vnd an rechten werchen, so wirt er wol enpfinden des himelischen trostes. Auch diser psalm ist der suben ainer, di da haizzent puez / 21^v psalm.

Im lateinischen Text fügt N. v. L. noch hinzu: Sed hanc expositionem non intendo persequi, tum quia de facili ad hoc potest littera applicari, tum quia doctores nostri hanc expositionem et consimiles non solum sufficienter, sed etiam sufficientissime tractaverunt et in scriptis multipliciter reliquerunt.

Petrus von Herenthals (Greifswalder Catene) Bl. 94^v Here yn dyner 30 vorbolgenhent en straffe my nicht **Hugo** In dynē vthersten gericht. dar du den bosen ser greßelick vñ vorbolgen schynē salst. Noch yn dynein thorne en bernspe my nicht **Augustinus** De apostel Paulus secht Ad roma=

1—2 Ich . . . feuchtend] B: Ich wasch alle nacht mein pett, mit meinen zächern väch ich mein pettgericht. 2 er] B: wann er. 3 dem] Dr —. 3 vor] Dr: von. 4 umb] S: uber. 4 die] Dr: seyn. 5 eraltend] Dr: veraltet. 6 leibes] B: leichnams. 7 hin] B —. 7 die di] BDr: die. 8 das ist, du] B: daz pistu. 8 volger] S: volk, B: nochvoliger, Dr: nachvolger. 9 geschündet] SDr: geschendet. 9 ichs volch] B: ich daz selb volck. 10 phlichtent] Dr: fügent. 10 sich] S: sye. 11 schündent] S: schendet, Dr schänden. 11 ainer sünd] RS: ainen sünden. 11 ander] RSDr: andern 11 fliehent] Dr: faren. 11 si auch] R: auch si. 12 von sünden] Dr: von den sünden. 14 andacht] B: vnleg. 14 David zwir] B: David darvmb czwir. 14 zwir] Dr: zwurnen. 15 bezaiig] SBDr: erzaiig. 15 erchenne] B: zw erkennen geb. 15 die genad] B —. 15, 16 di . . . tet] B: dy ym vnser her erzaiigte. 16 Er sprichet] B: Douon spricht er. 16 Mein veint alle di] B: All mein veint. 17 werden bechert] R: berden bechert. 17 Er maint] B: Damit maint er. 17 das sich] Dr: das das in. 17 sich] B: sy. 18 bechern] B: verkern. 19 als] B: so. 19 bechert] B: chert. 20 parmung] Dr: erbarmung, B: genade vnd dy parmung sein. 20 anweigung] B: anbeigung, SDr: anwechtung. 21 fürder] S: hindan. 21 einem menschen] Dr: ainen neglichen menschen. 21 wol ze sprechen] Dr —. 23 an rechten werchen] SDr: a. r. w. ist, B: peleibt. 23 enpfinden] Dr: erfinden. 23, 24 Auch . . . puezpsalm] B: Auch dyser ist der siben psalmen der puzs ainer, Dr: auch so ist diser psalm der siben psalmen ainer die do gehaissen sind die bußpsalmen. 31 Hugonis Cardinalis Repertorium etc. Basel 1504. II Bl. 11^r g. 33 MSL XXXVI, 91. — Röm. 2, 5.

nos. Du vorschattes vñ vorgadderst dyn thorn tho dem dage des rechtferdygē
 gerychtes goddes. Dar en wyll he nicht gestraffet wesen de nu yn dem leuende
 penitencie doet, dat he moge vā synē sundē gereyniget vñ gesunt werdē. **Grego-**
 5 **rius** De sunder de bogheert dat he vor dem ordele, vñ nicht yn dem gerichtē
 gestraffet werde. de wert gestraffet yn sachtmoidycheit vñ barmehertycheit. vñ
 nicht yn thorne. Mer dat straffe yn dem strengen gerichtē ys yn thorne vñ
 vorbolgenheit. Darūme eij berouwich boetferdich mensche, fruchtende de scharpheit
 des gerichtes byddet hys barmehertycheit vñ (Bl. 95^r) sprekt. Here vorbarne
 dy myner wante yck krank byn. **Cassiodorus.** De bekēnyge der kranc-
 10 heit beweget de barmehertycheit des hemelschen arsten. Lichtlickē kryget men by
 ẽme hulpe vñ remedia. so men de wonden claerlickē vor ẽme entdecket. O wo
 groet ys de myldicheit vnser scheppers. van vnsem rychtere werde wy geleeret
 barmehertycheit to byddene. vpp dat vns de rechtferdycheit yn thorne nicht vor-
 slynde. Make my gesunt **Jeronimus** dorch penitēcie, wante du byst eyn
 15 mylde arste. Vnd yck byn eij ellende krancke. Wante alle myne gebeente,
 alle de craffe myner zele synt vorsturet. **Augustinus.** Vpp dat men nicht
 solde vorstaen van den beenen des vleysches. so bedudet dat de propheta vort
 sprekende. Vñ mī zele ys alto sere vorstuyret. Meer du here wo
 lange. We en vorsteit hys nicht, dat hys wert betekent de zele. de dar vechtet
 20 myt eren kranckendē. De wert lange vorlaten vā dem arsten. vpp dat eer
 claerlick bekant werde, yn wo groet quaet se geuallen were dorch de sunde. Wante
 dat lychtelickē vñ gerade geheelet wert. dat wert ock weynich geschuwet. Vñ van
 swaerheit der gesuntmakynge wert slytiger bewarēge der wedder gekregen gesuntheit.
 Hyrūme en sall mē nicht meynē. dat godt sy wreet (Bl. 95^v) vñ vnarmehertych.
 25 dar mē tho roipet. Wo lange. Dan he ys eyn ghudt vorforger der zeylen. vñ
 vorthuyt syne barmehertycheit. vpp dat se bekenne. wo grote pyne den bosen ys
 borendt. de sick nicht to godde wyllē bekeeren. Nha dem male, dat se so grote
 swaerheydt lyden, de sick bekeeren. Alse geschreuen ys. Sall de rechtferdyge
 nouwe zalich werden. waer sollē dan de bosen sunders blyuē. **Cassiodorus.**
 30 Merke vñ su an. Wāt de rouwyge yn penitencien hefft thoslucht tho der guderty-
 renheit des heren. vñ sluyth vā der rechtferdycheit sprekende. kere dy vmmē
 here. vā dem dwange dynner rechtferdycheit tho der soithheit dynner barmehert-
 ticheit. Vñ verlose myne zeyle vā der thokomender pyne. de dē sunders
 wachtet. **Augustinus.** Keere dy vmmē here. Dat ys ghyff my graciē. dat ys my
 35 bekerē mach. Vñ verlose myne zeyle. de ynhenget yn den genoichten duffer werlt.
 vñ lydet grote smerte vñ schorē. wan se syck dar vth keeren wyll. gelyck alse
 se vthryten solde vth dem myddel der dorne. Want he en ys nicht yn dem
 dode. de dynner gedechtich sy. **Nicolaus.** nha dē dode. mit nutter vñ
 fruchtbarlyker gedechtisse. den. de hys henne schendē yn doetlicken sunden. **Augu-**
 40 **stinus.** Nu ys de tydt der bekerēge vñ der genade. Wāner auer dyt leuen ys
 vorgangen. so en ys nicht meer dā weddergheuen nha vordenste. Darūme volget
 dar nha (Bl. 96^r) Vñ yn der helle, we sal dy bekennē. **Cassiodorus.**
 Hys vnder vorsteyt men. genade to erweruen. Recht off he spreken wolde. Nemāt.
 want yn der helle ys nene vorlosynge. Anders bekāte yo de ryke man. de
 45 lazariū saech. vñ welcke anderē. dar vā geschreuen ys. Sapiē. 5. Se seggē
 vnder sick. penitencien doende. vñ suchten van angte des genstes. Wy vshynnigē.

3 MSB LXXIX, 552 D. 9 MSB LXX, 62 A. 14 Breviarium, Benedig 1769, VII
 2, 16. 16 Aug. a. a. D. 92. 28 1. Petr. 4, 18. 29 Cass. a. a. D. 62 C. 34 Aug. a. a. D. 92.
 38 Nicol. de Lyra, ed. Koberger 1493 II Do IVr. 39 Aug. a. a. D. 93. 42 Cass. a. a. D. 63 A.
 45 Sap. 5, 3.

wy achtedē ere leuent vor geckheit. wo syn se nu getellet manck de kynder goddes.
 Vn̄ dat bekēnē ys all ōnutte. vnfruchtbar to genadē. dan vormeerhge der vordo-
 menisse. **Hugo.** Hyr na vortellet de rouwyge syn ellende vn̄ yamer syner
 penitencien sprekende Ick hebbe gearbeydet yn mynē suchten.
Cassiodorus. Suchtē ys nha dem latino twesaldyge droeffnyssze. de doch alle 5
 christgeloungē mēschen byllicke hogherē sollen. Wante Suchtē troestet de trury-
 gē. et reyniget de berouwygē. et voryaget den diuell. Et maket vredde mit
 xp̄ō. Vnde ys doch eyne soite bytterheyt. Zalige tranen Heylsam trurē. ¶ Ick
 sall wasschē alle nacht .i. dorck alle funde. Went by der nacht werdē de
 funde verstaen. Myn bedde. Wolde mē dat nha der litter v'staen. so yst 10
 ōmogelick. dat eij mēsche so vele tranē schrye. dat he alle nacht syn angesichte
 wasschen moghe. ick swyge dan syn bedde. Darūme moet men so beduden vn̄
 vorstaen by dem bedde de genochte des lychāmes. de wollust des (Bl. 96 v)
 vleessches. dar de sunder h̄ne gelegē vn̄ geslapen hefft. gelyck als dromende
 yn dem bedde. **Augustinus.** Dat bedde der wollust vn̄ der genochten wesschet 15
 he myt tranē. de myt berouwe syne begangē funde beschr̄yēt. vn̄ ys slytich dar
 vā sick to entholdene. **Cassiodorus.** Mit tranē sall yck nettē m̄j ge-
 spredde bedde. .i. den hoep myner funde. vpp dat ick werdē moge van
 eynē sunder rechtferdich. vā eynē bedrouedē vrolick. vā eynē kräckē gesunt. Myn
 oghe ys van vorbolgenheit seere vorstuyret. **Nicolaus.** Wāte vā 20
 veller ouerflodnycheit der tranē vordunstert de oghe. Duth ys eij bedudyngē na
 der lytter **Augustinus.** **Cassiodorus.** Hyr mach mē better vorstaē dat oghe
 des herten. dat dat vorstuyrt sy van vorbolgenheit, ōme vruchtē des thornes gods.
 also dat yd na eysschunge der funde vorlatē werde. to vallende yn eynē vorkardē
 syn. vn̄ yn blyntheit des herten. vn̄ des rebelickē gedancken. vn̄ werde vthge- 25
 slotten vth der genade goddes. yn ynwendyge dunsternisse. dar dorck men
 komet tho dē vthersten dunsternissen. yn der tydt der vorbolgenheit des gerichtes
 xp̄i **Hugo.** Recht secht de propheta dat syn oge vorstuyrt sy. als van rechten
 vruchten vn̄ berouwe. vn̄ nicht ganck vthgedaē, dorck myshoppen. Wante we
 hyr nicht en wert vorstuyret. de wert hyr nhamaels vthgedaen. wan he kompt 30
 yn de vtherste dunsternisse (Bl. 97 r) **Glosa.** Vnd et en ys neij wonder, dat
 m̄j oghe vorstuyret ys. Want ick b̄j veroldet. Ick byn geworden als
 eyn leymate des oldē menschen. dorck de funde. Vnder alle mynē vyanden.
Augustinus. dat ys vnder dē mēsche de sick nicht wyllt bokeeren tho
 godde. de synt alle tydt twydrachtich tegen de h̄ne de sick bekeeren. We en 35
 sunth doch nicht dat dusse vyande synt. Want de vorkeerden hebben de werlt
 leyff. De bekeerden haten de werlt vn̄ bogheeren dar vā vorlost to werdē
Glosa Hyrūme nu de here myne tranē hefft angeseen, vn̄ hefft verhorbt m̄j
 ropen. nu ghaet van my. ghj myne vyande. alle de boesheyt wercket.
 Ick wyll my beylen vn̄ affschendē van quader geselschap. de my tho fundē wyl 40
 theyn. vn̄ leyden my tho der vordoemenisse. Wante de here hefft vorhort
 de stēme mynes schryens. de conpunctio mynes hertē. vor myne ouelldaet.
Hugo. De here hefft vorhort myne beede. dat ick my behoyden vn̄
 bewarē sall vā quade. He hefft m̄j gebet entfangē dat yck genade vn̄
 dogede mach erweruenn. welcke twe eynē itlickē vā noidē synt. Wāte de 45

3 Hug. Card. a. a. D. 11v o. 5 Cass. a. a. D. 63 C. 15 Aug. a. a. D. 93 f. 17 Cass.
 a. a. D. 63 D. 20 Nic. a. a. D. Do IV r n. 22 Aug. a. a. D. 94. 22 Cass. a. a. D. 64 B.
 28 Hug. Card. a. a. D. 12 r f. 31 Textus biblie cum glos. ordin. Basel 1506 III, 94v b.
 34 Aug. a. a. D. 95. 38 Glos. MEL CXIII, 852 D. 43) Hug. Card. a. a. D. 12 r k.

vthganck vth den sundē wercket den ynganck der dogeden. **Cassiodorus.** Seyt
 doch wo duffe berouwyge besluth syn gebedt. vñ sikk hoge vorfrouwet. dat syn
 gebet vorhort sy. Wāte duth ys eyne forme aller berouwygē. (Bl. 97^v) dat
 se anheuen yn tranē vnd endygen yn vrouden. Als geschreue ys. De dar seye
 5 yn tranē, sollen yn vroude meyen. ¶ Hyr nha als nu de Consciencia des boet-
 ferdygen ys vry gewordē van sundē. vñ vnderdanich dē gebodē der hilligē kercken.
 so byddet se vort vor ere vnynde. dat se ock bekeert werdē. vp dat. so als he
 graciē gekregen hefft, sikk to entholden vā vleesschlyckē bogherten. dat ēne ock so
 geschee. Vñ secht ¶ Alle myne vnynde moitē syck schamē van eren
 10 bozen werckē. vñ motē seen vnde vorstaen. dat en ere wercke syn vordomelyck.
 de se meynē. de en orbarlick vñ nutte syn. Vñ se moiten werdē vorstuyret.
 vā vrochten des strengē gerichtes vñ der vordoemēnyse dorch predyken der hilligē
 schryfft. Se moitē weddergekeert werden. Dat se nicht mogē vortghaen
 tho sunden, als se vpsetten. Vñ vpp dat se nicht en beyden bys an de stunde
 15 eres dodes. so motē se syck schamē seer snellicken vā eren boeshenden.
Conclusio Cassiodori. Wo woll wy to allē psalmē sollen synth doen to vor-
 staende. wāt wy vnser zelen nottrufft dar vth krygenn. nochtan sal mē vele
 ynnyger de seuen penitencien psalmē sonderlinges meer vndersonken. de dar synt
 crefftige medicyne der sundygen menschen. dar vth werden vnse zele gewasschen
 20 dar vth werde wy leuendich yn genade. Wan wy gestoruē synd dorch de sunde.
 dar vth schrynde kome wy tho den ewygen vrouden. Wante duth ys eyn deel
 (Bl. 98^r) des gerychtes. dar de schuldyge vor dem angesichte des richters aff-
 weisset syn sunde mit tranē. he bethalet syne oueldaet mit bekennynge. vñ be-
 schermet syck dar mede, dat he syck seluen verordelt, verrichtet vñ verdomet. Dar
 25 en komet ēne neyn frōmet beclager. mer de sunder ladet syck suluen. He vor-
 deyt genade, wan he syck nicht entschuldyget, vñ men kan doch anders nicht
 handelen vnder sollicken rychter. dem nemāt kan sijn schult vorfaken. **Collector.**
 Hyrūme gyff vns here yn bethalyngē vnser sunde, mit ganzem berouwe yn lenffte
 to bernen. des du vns heuest gegheuen eij henlsame regule to byddende. De du
 30 yn vullenkomener dreuoldycheit eyn godt leuest vñ regneerst. Amen.

Nl. Glosse nach Wolfsenb. 59. 1. Aug. 8^o. (125^r). Here en begryp mi
 niet in dienen toerne. noch en bescelde mi niet dat ick verdient heb mit
 minen sunden Mar lieue here wilt mijnre gedennen want ick
 cranc bin ouermits minen sundē wil mi daer of verlossen. want die redelicheit
 van binnen en die cōsciencie dair of gestoert syn. En mine siele lieue here
 is hier an sere gestoert wantu also lange marreste eer du haer te hulpe
 coemste. Here (125^v) keer di tot mi ick wil mi beteren en verlos mijn siel
 uten strickē des viants des vleischs en des werlts. en maec mi gesont van
 minē sunden doer dine grondelose ontbermherticheit en gif mi voertmeer volstandich
 te bliuen in enen gueden leuen. Want lieue here die in doetsunden
 sijn die en louen die niet noch die in der hellen sijn die en belien
 di niet. Ick heb gheleest mit suchten en mit beuen en ick wil voertmeer mijn
 consciencie wacken mit minē tranen en makē mijn siel rein (vā) Want here mijn
 siel seer veruaert is voir dijn strenge oerdel. Nu gaet alle van mi
 di mi dus lange bedroeft hebt. want die here mijn rou (126^v) angesien [heeft].
 Die here heeft mine gebede gehoert en mijn oetmodich gebet ont-
 fangen. Du sel mi die here bescremen en mine viandē sellen hem scamen
 en bedroeft werdē en sellen haestelic mit scanden van mi sceidē.

1 Cass. a. a. D. 64 D. 4 Ps. 125 (126), 5. 16 Cass. a. a. D. 65 Cf. 27 Coll. = Petrus
 von Herenthals.